

II-3235 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1596 N

1985-08-30

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr. HÖCHTL
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend ausländische Agententätigkeit in Österreich

Wie Medienberichten zu entnehmen ist, sollte der Regierungsdirektor im deutschen Verfassungsschutz in Köln, Reinhardt Liebetanz, der wegen seiner homosexuellen Neigungen von DDR-Agenten erpreßt wurde, in Rust am Neusiedlersee von in Österreich tätigen DDR-Agenten in den Ostblock verschleppt werden. Zu dieser Verschleppung soll es nur deshalb nicht gekommen sein, weil Reinhardt Liebetanz zuvor bei seiner Dienststelle in Köln ein Geständnis in Ansehung seiner Verbindungen zur DDR ablegte und hierauf verhaftet wurde.

Weiters wird in den Medien darüber berichtet, daß das Bundesministerium für Inneres diesen neuesten Fall im deutschen Spionageskandal bestätigte und Fahndungsmaßnahmen einleitete. Damit liegt von offizieller österreichischer Seite eine Festätigung darüber vor, daß die aktuelle Spionageaffäre in der Bundesrepublik Deutschland bzw. in der DDR nunmehr auch nach Österreich übergreifen hat.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Inneres folgende

A n f r a g e :

1. Was ist in Ihrem Ressort über das Übergreifen des deutschen Spionageskandals auf Österreich bekannt ?
2. Seit wann ist dies in Ihrem Ressort bekannt ?
3. Welche Maßnahmen wurden in Ihrem Ressort im konkreten Fall der versuchten Verschleppung des Regierungsdirektors im deutschen Verfassungsschutz in den Ostblock getroffen ?
4. Welche Maßnahmen werden generell gegen ausländische Agententätigkeit auf österreichischem Gebiet in Ihrem Ressort getroffen ?